

ADB-Artikel

Gravenhorst: *Johann Heinrich G.*, Chemiker, geb. am 20. October 1719 zu Braunschweig, † am 14. April 1781 ebenda. Er widmete sich dem Handelsstande und war längere Zeit Kaufmannsdiener in Celle, fühlte sich aber|in diesem Berufe nicht befriedigt, da ihm keine Aussicht auf selbständige Existenz offen stand. Daher übernahm er eine Bierbrauerei, gab aber auch diese wieder auf und machte nun Reisen, auf welchen er mannigfaltige Kenntnisse und Erfahrungen sammelte. Zurückgekehrt, errichtete er in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder Christoph Julius G. (geb. 1731 und † am 17. Januar 1794 in Braunschweig), 1759 eine bald berühmt gewordene chemische Fabrik zu Braunschweig, in welcher neben dem Hauptprodukte Salmiak auch Glaubersalz, Alaun und die von den Brüdern erfundene grüne Maler- und Anstreichfarbe „Braunschweiger Grün“ (ein basisches Chlorkupfer) gefertigt wurde. Nach Ableben des älteren wurde dieses Unternehmen von dem jüngeren Bruder bis an dessen Tod fortbetrieben. Um das Publicum auf die Erzeugnisse der Fabrik aufmerksam zu machen und dieselben zu empfehlen, veröffentlichten die Brüder von 1769—78 eine Reihe kleiner Schriften, welche mehr dem kaufmännischen, als dem wissenschaftlichen Standpunkte angehören. Nichts desto weniger ist dem Paare ein ehrendes Andenken in der Geschichte der technischen Chemie zu widmen: ihre Salmiakfabrik ist die erste in Deutschland gewesen, und das Braunschweiger Grün gewann nicht nur Ruf, sondern wurde auch an anderen Orten erfolgreich gefertigt und gab später den Anstoß zur Erfindung anderer grüner Metallfarben, die eine große Rolle zu spielen bestimmt waren.

Autor

Karmarsch.

Empfohlene Zitierweise

Karmarsch, Karl, „Gravenhorst, Johann Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
